

## Der Dortmunder Patient

### Lesep-Performance von Rolf Dennemann

Rolf Dennemann hat sein Elend verwursted. 2014 war für den Dortmunder Schauspieler, Autor und Regisseur kein schönes Jahr – wegen vieler Krankheiten war er in sechs verschiedenen Kliniken als Patient untergebracht. Jetzt will er seine Erfahrungen mit Humor abarbeiten. „Sonst wirst du wahnsinnig“, sagt der 62-Jährige.

Es gibt Musik, Bilder und Bewegung – „und es liest einer, der es kann“: So beschreibt Rolf Dennemann die Lesep-Performance „Unterwegs mit meinem Körper – der Krankenhausreport“, die er im Theater im Depot zusammen mit Schauspielerinnen Elisabeth Pleß aufführt. Darin hat er kuriose Vorgänge aus seiner Zeit im Krankenhaus festgehalten. Er will das Dilemma des Systems Krankenhaus zeigen, sieht seine Lesung eher als Beitrag zur Diskussion um das Gesundheitssystem denn als lustiges Programm.

#### Hoheit über das Fernsehen

Was er dann aber schildert, ist schon komisch: Zum Beispiel das eine Mal, als er sich die Fernbedienungshoheit erschlich, indem er seinem schlafenden Zimmergenossen das Gerät aus der Hand mopsste. Wie er, der Raucher, täglich 15 Minuten über schier endlose Gänge von seinem

Zimmer bis zum Ausgang wanderte – „und wenn ich mich auf die Schilder verlassen hätte, wäre ich heute noch da“. Oder seine Betrachtungen über kommunale Kunst in Öl, die anscheinend nur schief aufgehängt werden kann. Seine Beobachtungen sind so tragisch, absurd, ermüdend wie das System selbst. Der Mann, der „in allen Röhren dieser Welt war“, hat übrigens nach eigenen Angaben nun alle medizinischen Fachrichtungen durch – außer die Gynäkologie. Aber da hat er schon Ideen.

#### Sechs Erkenntnisse

Vor der Premiere hat uns Rolf Dennemann sechs Dinge verraten, die er in der Zeit im Krankenhaus gelernt hat:

1. Das Essen ist in seiner Grundstruktur seit 40 Jahren unverändert.

2. Es lässt sich nur im Einzelzimmer aushalten.

3. Der Hagebuttentee ist auf dem Rückzug.

4. Gegen die Ärzte kann man nix sagen.

5. Alle Krankheiten sind psychisch bedingt – und Rolf Dennemann ist nach seiner Krankenhausodyssee verwirrter als zuvor.

Und an wen richtet sich nun das Programm? „Auf jeden Fall nicht nur an Liegendkranke.“ Sarah.Bornemann

@mdhl.de



Hier zwickt's: Rolf Dennemann musste 2014 wegen verschiedener Probleme in gleich sechs Krankenhäuser. Daraus entstand „Unterwegs mit meinem Körper“.

FOTO: SCHAPER

#### Termine und Karten

■ **Premiere** des Krankenhausreports „Unterwegs mit meinem Körper“ ist am Mittwoch (25. 3.) um 20 Uhr im Theater im Depot, Immermannstraße 29

■ **Karten kosten** im Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 8 Euro. An der Abendkasse sind sie für 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, erhältlich.

[www.depotdortmund.de](http://www.depotdortmund.de)